



PRESSEMITTEILUNG

Zürich, 26. März 2020

OneDoc reagiert auf die COVID-19 Pandemie und stellt den Schweizer Gesundheitsdienstleistern eine innovative Video-Termin-Funktion kostenlos zur Verfügung

Als Reaktion auf die Situation, die durch die COVID-19 Pandemie hervorgerufen wurde, hat das Schweizer Startup OneDoc in kürzester Zeit und in Zusammenarbeit mit Hausärzten, Spezialisten sowie grösseren medizinischen Gruppen ein Modul für Video-Termine entwickelt.

Diese Funktion steht den OneDoc Partnern für den Zeitraum der COVID-19 Pandemie oder zumindest bis Ende Mai 2020 **gratis** zur Verfügung.

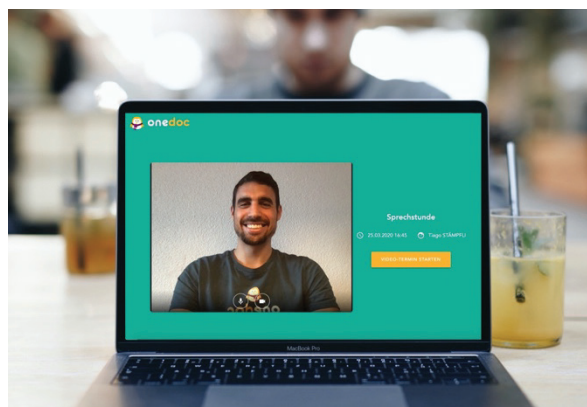
“Seit einigen Wochen erhalten wir verstärkt Rückmeldungen unserer Kunden, dass diese ihre Patienten gerne aus der Ferne über Video-Termine beraten möchten anstatt in der Praxis, um die Ausbreitung der COVID-19 einzuschränken. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Ressourcen auf die Entwicklung einer solchen Funktionalität zu konzentrieren, um schnellstmöglich dem Wunsch unserer Kunden nachzukommen und sie in dieser schwierigen Zeit bestmöglichst zu unterstützen”, erklärt Arthur Germain, Geschäftsführer und Mitgründer von OneDoc.

OneDoc hat die Entwicklung seiner ursprünglich für Sommer 2020 geplanten **Video-Termin-Funktion** beschleunigt.

"Seit der Ankündigung der ersten Fälle in der Schweiz, haben wir Tag und Nacht daran gearbeitet, unser Video-Termin-Modul bereit zu stellen. Die Video-Termine sind sowohl für Gesundheitsdienstleister als auch für Patienten einfach zu nutzen und funktionieren auf sämtlichen Geräten, vom Mobiltelefon bis zum Computer.", erklärt Alexandre Curreli, CTO und Mitbegründer von OneDoc. Die Freischaltung der Funktion für die Ärzte erfolgt durch das OneDoc Team aus der Ferne. Interessenten können über www.info.onedoc.ch detaillierte Informationen anfragen.

Die neue Video-Termin-Funktion wurde erfolgreich von über 20 Fachleuten aus dem Gesundheitswesen getestet. OneDoc konnte dadurch die erforderlichen Anpassungen vornehmen und sicherstellen, dass die Anwendung den Bedürfnissen der Gesundheitsdienstleistern entspricht.

Patienten können neu einen Video-Termin über die Website www.onedoc.ch selbstständig vereinbaren. 10 Minuten vor dem Termin erhält der Patient einen Weblink per SMS und E-Mail mit dem direkten Login zur Video-Konsultation..



Der Arzt erhält ebenfalls einen Zugang zur Besprechung via Weblink und kann die Behandlung via Video durchführen. Datenschutz von Patient und Arzt wird ebenso beachtet- die Videoverbindung geschieht direkt zwischen den Geräten des Gesundheitsdienstleisters und des Patienten, ohne über den OneDoc Server zu laufen.

"Es ist eine Erleichterung, eine zusätzliche Lösung zu haben, um diese aussergewöhnliche Situation zu bewältigen, die wir aufgrund von COVID-19 erleben", erklärt Christopher Chung, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH. "Zusammen mit dem OneDoc Team waren wir in der Lage diese Funktion schnell umzusetzen und konnten so unseren Kunden einen neuen Service zur richtigen Zeit anbieten. Als OneDoc Partner nutzen wir bereits seit mehr als zwei Jahren die Funktion für die OnlineTerminvereinbarung."

Der Video-Termin unterliegt dem üblichen Tarmed Tarif und ist von allen Schweizer Krankenkassen anerkannt, wie dies bei einem normalen Arztbesuch der Fall ist. Durchschnittlich kostet eine Videokonsultation CHF 50.-. OneDoc erhält keine Beteiligungen.

Über OneDoc:

OneDoc ist mit mehr als 1.600 Gesundheitsdienstleistern der Schweizer Marktführer für medizinische Online-Termine. Gegründet im Jahre 2017 von zwei EPFL-Absolventen:

Arthur Germain - CEO und Alexandre Curreli - CTO, verfolgt OneDoc das Ziel den Alltag der Gesundheitsdienstleister und Patienten in der Schweiz zu vereinfachen.

Das Unternehmen hat heute 15 Angestellte in den Büros in Genf und Zürich und zählt grössere Institutionen wie Medbase (Migros-Gruppe), das Universitätsspital Genf (HUG), Arsanté, Magellan und Swiss Medical Networks zu seinen Kunden.

OneDoc wird von Innosuisse und GENILEM unterstützt und nahm 2019 am Kickstart-Accelerator teil. Die Lösung wurde ausschließlich in der Schweiz entwickelt und wird in mehreren Schweizer Rechenzentren beherbergt, sodass das hohe Mass an Datenschutz ganz nach Schweizer Recht eingehalten werden kann.

Erfahren Sie mehr über OneDoc: [für Patienten](#) und [Gesundheitsfachleute](#)

Pressekontakt: press@onedoc.ch